

## Salzhausener Modell ist Thema beim Ärztetag

Urologen präsentieren **Vorteile** des Belegarztwesens

**SALZHAUSEN** :: Andreas Schneider, Kilian Rödder und Tim Neumann führen seit Januar 2012 eine urologische Gemeinschaftspraxis mit ambulanter Versorgung in Winsen/Luhe. Im Rahmen des kooperativen Belegarztsystems sind die drei Mediziner zusätzlich am genossenschaftlichen Krankenhaus in Salzhausen tätig. Die drei Ärzte belegen dort Betten und behandeln ihre Patienten, stehen aber in keinem arbeitnehmerähnlichen Verhältnis zu dem Krankenhaus. Ein Versorgungsmodell, das im Ärztesystem bundesweit für Aufmerksamkeit sorgt, da es den für die wohnortnahe Versorgung der Patienten in ländlichen Gebieten drohenden Fachärztemangel überwinden hilft. Beim heute beginnenden 115. Deutschen Ärztetag in Nürnberg werden Schneider und Rödder unter dem Titel



Die Urologen Kilian Rödder, Tim Neumann und Andreas Schneider (v.l.) führen eine Gemeinschaftspraxis

„Kooperatives Belegarztwesen – Effektive Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung“ referieren. „Wir sind im Februar von der Bundesärztekammer angesprochen worden, unsere Konstruktion vorzustellen und die Vorteile des Belegarztwesens anhand unserer Praxis herauszuarbeiten“, sagt Schneider. „In so einem Plenum referieren zu dürfen, ist eine große Ehre.“

Die medizinische Versorgung in Deutschland weist als Besonderheit eine sektorale Trennung zwischen der ambulanten und stationären Versorgungsebene auf. Während die ambulante Patientenversorgung im Regelfall durch freiberufliche, niedergelassene Ärzte erfolgt, wird die stationäre Behandlung durch die Krankenhäuser überwiegend durch fest angestellte Ärzte gewährleistet. „Eine effiziente und wirtschaftliche Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung wird nahezu ausschließlich durch uns Belegärzte gewährleistet“, sagt Schneider. Die Mediziner aus Winsen/Luhe wollen beim Ärztetag besonders auf die unabhängige, freiberufliche Tätigkeit als Belegarzt hinweisen und damit eine Abgrenzung gegenüber anderen Honorarkräften an Krankenhäusern ziehen. Auch Vorteile für die Patienten sollen genannt werden. Dazu gehören die Vermeidung von Wiederholungen bei der Diagnostik und Therapie sowie die Betreuung durch dieselben vertrauten Fachärzte vor, während und nach dem stationären Aufenthalt. (maba)

# Schüler entdecken Künstler neu

Der **Kinder-Kulturpfad** in Holm-Seppensen erinnert an die untergegangene kreative Szene im Ort



Die Schüler der dritten Klassen der Mühlenschule haben sich mit vielen Helfern aus dem Ort auf die Suche nach Spuren der Vergangenheit begeben. Fotos: Christiane Tauer

CHRISTIANE TAUER

**HOLM-SEPPENSEN** :: Holm-Seppensens künstlerisches Erbe ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht. „Kinder-Kulturpfad“ nennt sich das engagierte Projekt, das Kinder der Mühlenschule geschaffen haben und gestern der Öffentlichkeit übergeben wurde. An neun Stationen erinnert es an die Künstler, die den Buchholzer Ortsteil vom Beginn des vergangenen Jahrhunderts an bis in die 70er-Jahre hinein zu einem El Dorado für Kreative machten und ihm einen Hauch von Worpsswede verliehen.

Die Idee zu dem Ganzen hatte die Holm-Seppenser Künstlerin Miriam Bonner. Sie hatte von dem Wettbewerb „Mixed up, Kultur macht Schule“ gehört, den die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Zusammenarbeit mit dem Bundesfamilienministerium jedes Jahr ausschreibt. Ziel des Wettbewerbs ist es, Schulen mit kulturellen Einrichtungen zu vernetzen, um die Kinder so sensibel für Kunst und Kultur zu machen.

Weil Miriam Bonner bereits zuvor mit Schülern zusammengearbeitet hatte, lag es für sie auf der Hand, die Mühlenschule in Holm-Seppensen mit ins Boot zu holen. In den zwei dritten Klassen unter Leitung der Lehrerinnen Martina Sarge und Nina Rumpf sowie der Stadtbücherei Buchholz fand sie schließlich begeisterte Mitstreiter, die gemeinsam eine Projektwoche zum Thema „Maler und Bildhauer in Holm-Seppensen im letzten Jahrhundert“ auf



Wir wollen den Pfad erweitern, damit es ein richtiger Wanderspaf werden kann.

Miriam Bonner, Künstlerin



Moritz, Tobias und Jannis haben die Station zu Otto Larsen gestaltet

malten Bildern und Steckbriefen zum Künstler gestalten konnten. „Das hat richtig viel Spaß gemacht“, sagt Moritz aus der 3a, der gemeinsam mit seinem Klassenkameraden Tobias und Jannis aus der 3c die Station zum Künstler Otto Larsen am Weg zur Mühle gestaltet hat.

Natürlich hoffen jetzt alle in Holm-Seppensen, dass am Ende ihr Projekt auf dem Siegtreppchen stehen wird, schließlich waren die Kinder mit Herzblut dabei. Sie haben Zeitzeugen befragt, alte Fotos der Künstler angeschaut, Original-Kunstwerke bestaunt und Tonbandaufnahmen mit den echten Stimmen der Künstler gehört. Ganz nah kamen sie ihren Künstlern, damit sie die jeweiligen Stationen des Kulturpfades möglichst detailliert mit nachge-

malten Bildern und Steckbriefen zum Künstler gestalten konnten. „Das hat richtig viel Spaß gemacht“, sagt Moritz aus der 3a, der gemeinsam mit seinem Klassenkameraden Tobias und Jannis aus der 3c die Station zum Künstler Otto Larsen am Weg zur Mühle gestaltet hat.

Fast der ganze Ort war am Ende in das Projekt mit eingebunden. Denn nicht nur die Senioren, die die Künstler kannten, machten mit, sondern auch die Eltern der Schüler, der Geschichts- und Museumsverein Holm-Seppensen und der Kulturbahnhof. Den praktischen Part übernahm dabei die Buchholzer Jugendwerkstatt „Chancen schaffen“, indem sie die wetterfesten Schilder in kindgerechter Höhe an die Pfosten montierte und sie an der Straße

aufstellte. Sollten einige von ihnen im Laufe der Zeit beschädigt werden, werden sich die Helfer um die Reparatur kümmern.

Bei den jetzigen neun Stationen wird es aber nicht bleiben. „Wir wollen den Pfad in den kommenden Jahren erweitern, damit es ein richtiger Wanderspaf werden kann“, macht Miriam Bonner deutlich. Möglich seien Stationen zu den Themen „Altes Handwerk“, „Alte Bräuche“ oder zur Herkunft der Straßennamen, denn auch diese Dinge gerieten in der heutigen Zeit – so wie das Wirken der Künstler – immer mehr in Vergessenheit.

Welches Thema genau als nächstes gewählt werden soll, entscheidet Miriam Bonner in gemeinsamer Beratung mit den nachrückenden Schülern der dritten Klassen und den Lehrern der Mühlenschule. Angedacht ist zudem, das Projekt auf weitere Buchholzer Ortsteile und andere Schulen auszudehnen.

Die Stationen zu den Künstlern, zu denen neben Otto Larsen noch Helene Leuchtag, Walter Schween, Gertrud Lambert, Carl Maria Lorenz, Leo Ohl und Karl-Georg Dünnebier gehören, befinden sich an folgenden Stellen: Neben der Sitzbank am Weg zum Badeteich/Ecke Kleiberweg, Weg zur Mühle/gegenüber Verbindungsweg zum Pappelweg, Up de hoge Luft, rechts der Sitzbank, Am Schoolsolt, an der Bushaltestelle gegenüber der Holmer Mühle, Am Lohbergweg 80 (zwei Stationen), an der Sitzbank gegenüber der Holmer Mühle und Am Pferdekopf.

### TERMINE, NOTDIENSTE

#### TERMINE

**MITTWOCH, 23. MAI**  
**Eißendorf**  
Mobile Problemstoffsammlung von 9 bis 11 Uhr, Beerenalweg 156-158.

#### APOTHEKEN

**HEUTE, 22. MAI**  
**Harburg**  
Süderelbe  
Finkenwerder  
Neu Wulmstorf  
Wilhelmsburg  
Veddel  
Vering-Apotheke  
Veringstraße 37  
(bis 22 Uhr)  
Einhorn-Apotheke  
Sand 24.  
Rothenburgsort  
Central-Apotheke  
Rödingsmarkt 1.

**Landkreis Harburg**  
**Buchholz**  
Jesteburg  
Tostedt  
Hollenstedt  
Brunnen-Apotheke  
Tostedt, Bahnhofstraße 27  
Apotheke im City-Center  
Buchholz, Breite Straße 11a.  
**Egestorf**  
Salzhausen  
Wulfsen

#### Hanstedt

Auetal-Apotheke  
Hanstedt, Winsener Straße 5.  
**Seevetal/Stelle**  
Mitten im Leben-Apotheke  
Meckelfeld, Am Saal 16  
(bis 20 Uhr).

#### Winsen

Löwen-Apotheke  
Bahnhofstraße 67.

#### NOTDIENSTE

#### HEUTE, 22. MAI

**ARZTE**  
**Hamburg** 040/22 80 22  
**Landkreis Harburg** 0180/200 01 01  
**Landkreis Lüneburg** 0180/222 63 74  
**Landkreis Stade** 0414/985 85  
**Notfallpraxis Winsen/Buchholz**  
Friedrich-Lichtenauer-Allee 17  
Steinbecker Straße 44  
Öffnungszeiten: Dienstag 19 bis 22 Uhr.

#### Zahnärztlicher Notdienst

Harburg 0180/505 05 18  
Stade Tonbandansage beim Zahnarzt  
**Aids-Beratung**  
Gesundheitsamt Winsen, telef.  
Anmeldung: 0417/69 33 89

#### Giftnotruf

0551/192 40; 0551/38 31 80

#### Tierärztlicher Notdienst

Hamburg 040/443 43 79

#### Tierambulanz

040/192 58

#### Tierrettungsdienst

040/22 22 77  
**Telefonseelsorge**  
(ev.) 0800/111 01 11  
(kath.) 0800/111 02 22  
**Anonyme Alkoholiker**  
Telefonkontakt  
040/271 33 53

#### Kinder- und Jugendtelefon

0800/111 03 33

#### PFLEGE-NOTRUF

DRK Harburg  
040/192 50  
DRK Lüneburg  
04131/673 60  
DRK Stade  
04141/803 30  
Diakoniestation Tostedt  
0171/641 92 35  
Awo 040/197 67  
ASB 040/192 12  
**Weißer Ring**  
Opferberatung  
0800 0800 343 (kostenlos)

#### BLITZER

Düdenbüttel, Himmelpforten, Horneburg, Dollern, Wangersen, Ohrensen, Haddorf, Kreeul.

#### PREISWERT ESSEN

Putenragout mit Sellerie und Spitzkohl in Rahmsauce, dazu Salzkartoffeln oder Reis, bekommen Sie heute Mittag für 5,50 Euro im Rieckhof in Harburg, Rieckhoffstraße 12.



### IMPRESSUM

#### Hamburger Abendblatt

#### Regionalausgabe Harburg

Harburger Rundschau  
Anschrift von Redaktion und Anzeigenvertretung: Harburger Ring 24, 21073 Hamburg

und Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg  
Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe: Frank Ilse

Redaktionsleiter: Frank Ilse (i) 040/76 62 25 99

Redaktion: Jochen Gipp (gip) 040/76 62 25 15, Lutz Kastendieck (luka) 040/76 62 25 21,  
Andreas Schmidt (arus) 040/76 62 25 22, Uwe Spriestersbach (sp) 040/76 62 25 18,  
Alexander Sulanke (sul) 040/76 62 25 27, Lena Thiele (tet) 040/76 62 25 28, Sport: Hans Kall (hk) 040/76 62 25 20,  
E-Mail: harburg-sport@abendblatt.de, Sekretariat: 040/76 62 25 11

Telefon Redaktion: 040/76 62 25 20 Telefax Redaktion: 040/77 84 63 E-Mail: harburg@abendblatt.de

Anzeigen: Dirk Seidel (verantwortlich), Vertrieb / Zustellung / Urlaubsservice: 040/33 39 40 11  
Verlag und Druck: Axel Springer AG, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg, Telefon (040) 347 00

Anzeigenpreisliste Nr. 66 v. 1. 1. 2012

Anzeigenvertretung: 040/767 343 0 / Telefax: 040/765 08 88 / E-Mail: harburg.anzeigen@abendblatt.de

### ANZEIGE

## Caritas bietet neue Sprechstunde für Sozialberatung in Buchholz an

**BUCHHOLZ** :: Der Caritasverband für den Landkreis Harburg bietet von Donnerstag, 24. Mai, an eine neue Sprechstunde für Sozial- und Lebensberatung. Die Sprechstunde ist jeweils donnerstags von 8 bis 10 Uhr in den Räumen der katholischen Kindertagesstätte St. Petrus an der Hermann-Burgdorf-Straße 58 in Buchholz.

Das Angebot soll eine erste Anlaufstelle für Ratsuchende aus dem Raum Buchholz darstellen. Es bietet Unterstützung bei persönlichen, familiären und sozialen Problemen sowie Informationen zu Sozialleistungen. Mehr Informationen gibt es bei Heather Conrad vom Caritasverband in Winsen, Telefon 04171/65 31 22. (tau)

## Fröhle stellt sich als neuer Leiter des Instituts für Wasserbau vor

**HARBURG** :: Peter Fröhle ist neuer Leiter des Instituts für Wasserbau der Technischen Universität Hamburg-Harburg. Der Experte für Küstenwasserbau hat die Nachfolge des im Dezember 2010 überraschend verstorbenen Prof. Erik Pasche angetreten. Fröhle wird sich am Donnerstag, 24. Mai (15.30 Uhr) im Rahmen seiner Antrittsvorlesung über „Forschung und Lehre im Wasserbau“ im Audimax II vorstellen. Schwerpunkte seiner Forschungsarbeit an der TU sind die Planung, Bemessung und der Betrieb wasserbaulicher Anlagen. Dazu zählen Küstenschutzsysteme wie Wellenbrecher und Buhnen. Fröhle ist 49 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Kinder. (HA)

Das Angebot soll eine erste Anlaufstelle für Ratsuchende aus dem Raum Buchholz darstellen. Es bietet Unterstützung bei persönlichen, familiären und sozialen Problemen sowie Informationen zu Sozialleistungen. Mehr Informationen gibt es bei Heather Conrad vom Caritasverband in Winsen, Telefon 04171/65 31 22. (tau)

**Jetzt 14 Tage testen: Die iPad-App im neuen Format!**

Umfangreicher, übersichtlicher, nutzerfreundlicher: Holen Sie sich ganz Hamburg auf Ihr iPad und lesen Sie innovativer denn je – mit der neuen iPad-App vom Hamburger Abendblatt!

**Die neue iPad-App im Überblick:**

- NEU** Genießen Sie die vollständigen Inhalte der gedruckten Ausgabe mit zusätzlichem ePaper-Reader für eine separat vergrößerte Artikel-Ansicht.
- NEU** Rufen Sie die aktuellste oder die letzten acht Ausgaben besonders übersichtlich per Coverflow auf.
- NEU** Sie haben vollen Zugriff auf die wöchentliche LIVE-Beilage sowie auf alle täglichen Regionalteile.

**NEU** Nutzen Sie die praktischen Service-Rubriken auf der Startseite, wie zum Beispiel den Wetterbericht, das Branchenbuch oder das aktuelle Kinoprogramm.

**NEU** Legen Sie Artikel und Seitenausschnitte über die Pinnwandfunktion ab und verschicken Sie diese ganz einfach per E-Mail.

**Hamburger Abendblatt**